

COMET: K-Projekt

JOIN 4+	
Kompetenznetzwerk für Fügetechnik JOIN4+	
Hauptstandort	Graz (Steiermark)
weitere Standorte	Wels, Linz, Wien
Thematische Schwerpunkte	Schweißen; Fügen; Prozesse; verbinden gleicher und artfremder modernster Werkstoffe, Modellbildung und Simulation; in-situ Prozesskontrolle
Anvisierte technologische Entwicklungen	
Verbesserung der Tragfähigkeit gefügter moderner hochfester Werkstoffe durch verbesserte Prozesse auf Basis grundlegender Zusammenhänge	
Entwicklung von Prozessüberwachungssystemen zur Stabilisierung hochkomplexer und dynamischer Prozesse zur Steigerung der Qualität der gefügten Bauteile	
Entwicklung von Modellen zur Beschreibung von (Misch-)verbindungen zur Vorhersage der Tragfähigkeit	
Gründungsgeschichte	Weiterführung des am 31.12.2009 beendeten sehr erfolgreichen K-net JOIN
Ausgewählte Unternehmenspartner (Auszug: max. 10)	Ausgewählte wissenschaftliche Partner (Auszug: max. 5)
1. Air Liquide Austria GmbH	1. Institut für Werkstoffkunde und Schweißtechnik, TU Graz
2. Benteler SGL Composite Technology GmbH	2. Johannes Kepler University Linz
3. BOEHLERIT GmbH & Co.KG	3. LKR Leichtmetallkompetenzzentrum Ranshofen GmbH
4. Bombardier Transportation Austria GmbH	4. Schweißtechnische Zentralanstalt e.V.
5. Fronius International GmbH	5. Inst. f. Werkstoffwiss. u. Werkstofftechn., TU Wien
6. pewag Austria GmbH	Ausgewählte internationale Partner ¹ (Auszug: max. 5)
7. Plasmoplastik GmbH	1. Audi AG, D
8. voestalpine Austria Draht GmbH	2. Fraunhofer-Institut für Werkstoffmechanik, Freiburg, D
9. voestalpine Stahl GmbH	3. Infra Tec GmbH., D
10. Welser Profile	
Geplanter Start des Zentrums	1.6.2010
Mitarbeiterstand Endausbau	16 VZÄ (davon 14 ForscherInnen)
Gesamtprojektvolumen²	EUR 6,662.407,- für 4 Jahre
Konsortialführung:	Institut für Werkstoffkunde und Schweißtechnik, TU Graz
Kontakt:	Prof. C. Sommitsch Kopernikusg. 24, 8010 Graz +43(0)316 / 873 7180 Christof.Sommitsch@TUGraz.at www.iws.tugraz.at , www.join4plus.at
	Dr. N. Enzinger +43(0)316 / 873 7182 Norbert.Enzinger@TUGraz.at

¹ Unternehmens- und wissenschaftliche Partner mit Sitz außerhalb Österreichs² Eingereicht für erste Förderungsperiode (K1: 4 Jahre, K2: 5 Jahre)